

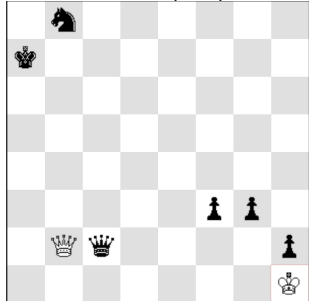
3. ehrende Erwähnung: Nr. 580 von Christer Jonsson

In den Schlüsselzügen schlagen drei verschiedenartige weiße Steine den sBe3, um sich zunächst in eine Fesselung zu begeben. Im Laufe der Lösung werden sie dann wieder entfesselt (direkt und indirekt), so dass drei hübsche Mustermatts entstehen. Jeder der drei weißen Steine setzt dabei einmal aktiv matt. Obwohl es nicht gelang, die drei Phasen in Harmonie zu bringen, liegt uns hier doch eine schöne Arbeit des schwedischen Meisters vor. **1.Dc6 Sxe3 2.Lf3 Sc4 3.Kd5 Te5#, 1.Ke5 dxe3 2.Dd6 Kc4 3.Sf5 exd4#, 1.Sd5 Txe3 2.Sc3 Te6+ 3.Kd5 Sf4#**

4. ehrende Erwähnung: Nr. 812 von Gunter Jordan + Harald Grubert (nach U. Degener)

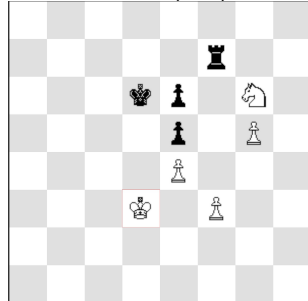
Gemischtfarbige PAS-Läufer. Opferfeldwechsel und Blockwechsel, dazu weiße Dame-Umwandlungen. Sogar ein Zilahi konnte realisiert werden. Leider spielt der weiße Läufer in keiner Lösung mit. **a) 1.d5 Kb1 2.Ld7 Ka1 3.Lc6 bxc6 4.bxc6 b7 5.Kd4 b8D 6.c5 Df4#, b) 1.Kxb6 Kb1 2.Ka7 Ka1 3.b6 Kb1 4.La6 bxa6 5.Kb8 a7 6.Kc8 a8D#**

5. ehr. Erw. Reinh. Fiebig
599v Gaudium (110) 07/11



h#5,5 (2+6)

1. Lob Alex. Pankratjew
645v Gaudium (113) 10/11



h#3* (5+4)

konnte. **1. ... Dh8 2.Kb6 Dxh2 3.Kc5 Kg1 4.Kd4 Kf1 5.Ke3 Ke1 6.De4 Dd2#**

1. Lob: Nr. 645v von Alexander N. Pankratjew

Diese nette Kleinigkeit würde mir in der obigen Form am besten gefallen. Ohne Versetzung von Steinen gibt es einen schönen Zilahi zu sehen, der in zwei Idealmatts mündet. ***1. ... f4 2.exf4 Sh8 3.Ke5 Sxf7#, 1.Td7 Sxe5 2.Kxe5+ Ke3 3.Td6 f4#**

Hinweis

Der 2. Teil und Schluss des Preisberichtes Hilfsmatts 2011/12 von Mirko Degenkolbe folgt in Gaudium 217 im unmittelbar zeitlichen Anschluss. In diesem Faltblatt wird dann auch der Preisbericht Gaudium 2011/12 Selbstmatts veröffentlicht.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	diesmal keine
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2011/2012, Hilfsmatts, Teil 1 Preisrichter: Mirko Degenkolbe, Meerane

Leider musste die Erstellung des Berichtes immer und immer wieder „hintangestellt“ werden, was sehr bedauerlich ist. Nun endlich fand sich ausreichend Zeit, um ihn fertigzustellen. Am Turnier beteiligten sich 39 Autoren aus 17 Ländern mit insgesamt 91 Aufgaben. Wegen dieser hohen Zahl an Bewerbungen habe ich mich entschlossen, die Selbstmatts separat zu beurteilen. Ein bisschen diffizil war es, die Pankratjew-Aufgaben aus dem Turnier zu bewerten. Zu einigen fanden sich Unmengen an eigenen Vergleichsstücken, bei anderen Aufgaben des Autors so gut wie nichts. Aus diesem Grunde habe ich die (hoffentlich!) „unbefleckten“ Aufgaben im Turnier belassen. Insgesamt waren viele interessante Ideen zu bewundern und deshalb musste die Vorgängersuche sehr intensiv durchgeführt werden. An dieser Stelle also mein gesonderter Dank an Rolf Wiehagen, der in gewohnt akribischer Vorgehensweise Dutzende Vergleichsaufgaben fand. Hier eine kleine Auflistung interessanter Aufgaben, die auf der Strecke blieben:

548 (Pankratjew): Klar besser vorweggenommen durch Moutecidis (BIKOS-Memorial 1991, 4.Preis=PDB P0536259).

549 (Garai): Ebenfalls nicht neu („viermal auf ein Feld“=PDB P0506804).

568 (Pankratjew & Gershinski): Die Idee ist nicht neu, siehe dazu z. B. Jones, „PROBLEMKISTE“ 2005=PDB P1072488).

630 (Pankratjew & Gershinski): Ähnlich wie bei Nr.568. Siehe dazu G. Cseh, „PROBLEM-ECHO“ 1995, TT, 2. ehrende Erwähnung, PDB 1351025.

663 (Nefyodov): Besser vorweggenommen durch Abdurahmanovic, „THE PROBLEMIST“ 1978=PDB P0506577 oder auch Dolginowitsch, „SPRINGAREN“ 1997, dort sogar mit weißem Zugtausch als Zugabe=PDB P1071623.

664 (Pankratjew & Gershinski): Selbstvorgänger desselben Autorduos in „SHAKH-MATNAJA KOMPOSITZIJA“ 2008, 2. Preis=PDB P1256959.

696 (Pankratjew & Gershinski): Sehr ähnlich schon vorhanden, siehe Onkoud „DIAGRAMMES“ 2000, Lob=PDB P0584292 oder auch Garai, „HEUREKA“ 1992=PDB P0572243.

723 (Böttger): Vorgänger Zujevas & Kolpakov, „CHESS LEOPOLIS“ 2009=PDB P1094732.
724 (Schulze): Ähnlich schon existent, siehe Pahl, „feenschach“ 1986, 2. ehrende Erwähnung=PDB P0551572.

730 (Ilievski): Die Idee ist schon besser dargestellt worden, mit Fesselungs-Idealmatts & weißem Zugtausch, ebenfalls in Miniaturform von Nieroba, „DIE SCHWALBE“ 1982, 4. Lob=PDB P0500402.

732 (Pankratjew & Gershinski): Vorab schon veröffentlicht in „ORBIT“ 2011, Lob.

733 (Miloseski): Selbiges wurde schon 25 Jahre früher umgesetzt. Freilich ohne Excelsior, aber mit deutlich interessanterem schwarzen Spiel, siehe von Alvensleben, „SCHACH-ECHO“ 1987=PDB P0562199.

752 (Böttger): Total-Vorgänger mit aktiver weißer Springerstellung: Lundström „DIE SCHWALBE“ 1979, 2. Lob=PDB P0500341.

753 (Piet & Lehmkühl): Siehe dazu Pankratjew & Zheltonozhko, „feenschach“ 1996, 2./3.

Preis=PDB P0507425, dort sogar zweimal schwarzer Blocklauf nach schwarzer Öffnung der Themalinen für Maslar!

767 (Armeni): Eine schöne Idee, aber nicht auskomponiert.

768 (Labai): Besser vorweggenommen (Letztform!) von Stefan Dulinac, „MAT“ (Belgrad) 1981, 1. Preis=PDB P0501062.

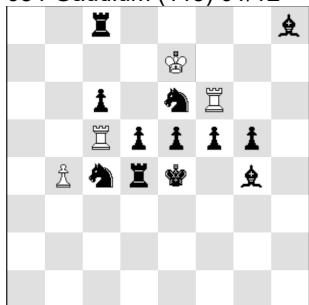
769 (Babic): Schon ähnlich vom Autor gezeigt in „VRATNICA-64“ 2007=PDP P1079885.

782 (Jones): Besser vorweggenommen vom Autor selbst in „KOZATSKA SHAKHIVNYTSYA“ 2005, 1./2. Preis=PDB P1079359.

Letzten Endes verblieben genügend gute Aufgaben, die ich in die folgende Reihenfolge gebracht habe:

1. Preis

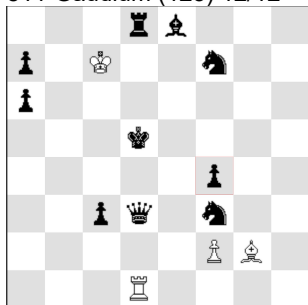
Vasil Krizhanivskiy
684 Gaudium (115) 01/12



h#3 2 Lösungen (4+12)

2. Preis

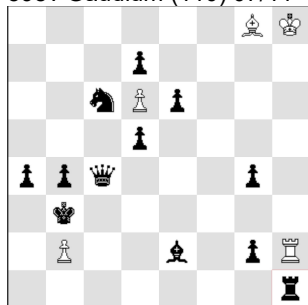
Pankratjew + Gershinski
811 Gaudium (125) 12/12



h#3 b) sDd3<->sSf3 (4+10)

3. Preis

Illo Krampis + Rolf Wiehagen
598v Gaudium (110) 07/11



h#3 b) sSc6<->sBg2 (5+12)

1. Preis: Nr. 684 von Vasil Krizhanivskiy

Der klare Sieger zeigt eine völlig originelle Idee in harmonischer Doppelsetzung: Jeweils schwarze Liniensperre im Schlüssel. Danach erfolgen weiße Turmopfer auf dem Feld, auf dem der schwarze König im Mattbild steht. Abschließend Blockwechsel auf e4, dem ehemaligen Standfeld des schwarzen Königs. Der „übriggebliebene“ Turm setzt jeweils auf dem ursprünglichen Standfeld seines im Schlüssel geopfertem Kollegen matt. Somit Zilahi der weißen TT. **1.Sc7 Txd5 2.Kxd5 Txc6 3.e4 Tc5#, 1.Sg7 Txf5 2.Kxf5 Txc6 3.Te4 Tf6#**

2. Preis: Nr. 811 von Alexander N. Pankratjew + Michailo O. Gershinski

Ein Superkonzept in sparsamer, schlagfreier Gestaltung. Im Schlüssel verwandelt der schwarze König persönlich seine doppelte Fesselung in eine einfache. Der erste weiße Zug löst dann aktiv die zweite Fesselung auf. Im zweiten schwarzen Zuge nimmt die schwarze Dame Anlauf, um später auf ihr Blockfeld zu gelangen. Weiß antwortet, indem er mittels eines Auswahlzuges eine Voraus-Schachvermeidung durchführt. Danach kann die schwarze Dame ohne schädlichen Nebeneffekt blocken. Feiner weißer Funktionswechsel. Neu scheinen hier die Voraus-Schachverstellungen zu sein!

a) 1.Ke4 Lf1 2.Db5 Td6 3.De5 Ld3#, b) 1.Kd4 Te1 2.Dh5 Lc6 3.Dc5 Te4#

3. Preis: Nr. 598v von Illo Krampis und Rolf Wiehagen

Dieses Motiv scheint neu zu sein: In a) setzt eine indirekte Turm/Läufer-Batterie matt, in b) eine direkte Läufer/Turm-Batterie. Hinzu kommt folgender Inhalt: Jeweils Beseitigung schwarzer Masse (d5/e2), damit sich auf dem dann freien Feld die schwarze Dame final opfern kann. Die weißen Züge bestehen (in Bezug auf die Themafelder) in Hinzug-Wegzug-Rückkehr, was wiederum einen weißen Funktionswechsel der Protagonisten beinhaltet. Zudem bewirken die jeweils ersten beiden schwarzen Züge die Öffnungen weißer Linien. Alles in allem sehr harmonisches Geschehen, das in Mustermatts mündet. Dabei ist der Zug Txe2 zu verkräften. Und es ist sehr schön, dass die ZERO-Position in

der verbesserten Fassung vermieden werden konnte.

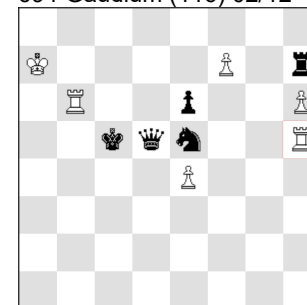
a) 1.e5 Lxd5 2.Ld1 Lxg2 3.Dd5 Lxd5#, b) 1.Sh4 Txe2 2.d4 Txe6 3.De2 Txe2#

4. Preis Alex. Pankratjew
751 Gaudium (121) 06/12



h#2 b) sLe7->d7 (5+6)

5. Preis Misha Shapiro
694 Gaudium (116) 02/12



h#2 2 Lösungen (6+5)

1. ehr. Erw. Christ. Jones
646 Gaudium (113) 10/11



h#3 b) sBf4->f3 (7+10)

4. Preis: Nr. 751 von Alexander N. Pankratjew

Originell, beachtlich, sparsam und sehr gut! Sozusagen Doppel-Zilahi mit zweifacher schwarzer Unterverwandlung im jeweiligen schwarzen Schlüsselschlag.

a) 1.bxa1L Le8 2.Lxe5 Tc6#, b) 1.bxc1T Sd3 2.Txc6 De5#

5. Preis: Nr. 694 von Misha Shapiro

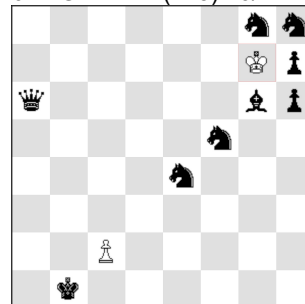
Dualvermeidung im Schlüssel. Unterverwandlungen bei Weiß. Block- und Fesselungswechsel. **1.Txh6 f8T 2.Dd4 Tc8#, 1.Th8 f8S 2.Sc4 Sxe6#**

1. ehrende Erwähnung: Nr. 646 von Christopher Jones

Zwei jeweils von zwei weißen Bauern verstopfte Linien müssen im Laufe der Lösungen geöffnet werden. Dies geschieht mittels zweier harmonischer Lösungen.

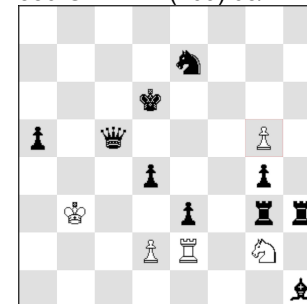
a) 1.Lxe4 exf4 2.Lxc2 Te7+ 3.Kg6 Lxc2#, b) 1.Txe4 c4 2.Txe3 Lg6+ 3.Ke6 Txe3#

2. ehr. Erw. Rolf Wiehagen
647 Gaudium (113) 10/11



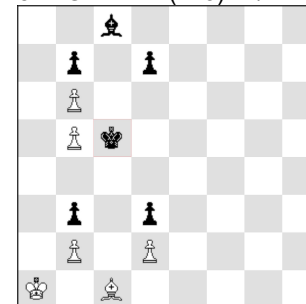
h#7,5 (2+9)

3. ehr. Erw. Chr. Jonsson
580 Gaudium (109) 05/11



h#3 3 Lösungen (5+10)

4. ehr. Erw. Jordan+Grubert
812 Gaudium (125) 12/12



h#6 b) +wBd6 (6/7+6)

2. ehrende Erwähnung: Nr. 647 (dem 1. FC Kaiserslautern gew.) von Rolf Wiehagen

Amüsanter, rekordverdächtiger weiß-schwarzer Umnow (sechsfach!), eingerahmt von einem maximal verzögerten weiß-weißen Umnow. Die vier schwarzen Springer stören mich bei dieser Umsetzung nicht. Wenn man seine Aufgabe schon einer Fußballmannschaft widmet, sollte sie dann auch elf Steine haben – selbst dieses Kriterium wurde ebenfalls erfüllt ...

1. .. Kf8 2.Dd3 cxd3 3.Kc2 dxe4 4.Kd3 exf5 5.Ke4 fvg6 6.Kf5 gxh7 7.Kg6 hxg8T+ 8.Kh7 Tg7#